

# Der Kampf gegen die Sozialdemokratie!

„Ich habe nie gezweifelt, dass das deutsche Volk, sobald es einsieht, dass das bestehende Wahlrecht eine schädliche Institution sei, stark und klug genug sein werde, sich davon frei zu machen.“

Fürst Bismarck: „Gedanken und Erinnerungen.“

Ⓩ

„Wenn die deutschen Wähler von dem bestehenden Wahlrechte keinen richtigen Gebrauch zu machen wissen, so werden sie sich auch nicht wundern können, wenn früher oder später das Dilemma entsteht, ob der Zukunftsstaat mit seiner Zuchthausordnung und seiner Güterteilung etabliert oder ob das bestehende Wahlrecht durch ein anderes ersetzt werden soll.“

Reichskanzler Graf v. Bülow am 11. Mai 1904  
im Preussischen Herrenhaus.

In meinem Verlage erschien soeben:



## Der Missbrauch des Reichstagswahlrechtes durch die Sozialdemokratie

Ein Mahnwort an das deutsche Volk

von

**Arminius.**

16 Seiten, gross 8°, elegant ausgestattet mit zweifarbigem Umschlag.

Preis 20 Pfg. ord., 15 Pfg. netto, 10 Pfg. bar.

**75%**

20 Exemplare mit 55%, 50 Exemplare mit 60%, 100 Exemplare mit 70%, 300 Exemplare mit 75% Rabatt, noch grössere Bezüge nach besonderer Vereinbarung.

Die Schrift gliedert sich in folgende Kapitel:

„Das allgemeine und gleiche Wahlrecht. — Das Wahlrecht in andern europäischen Kulturstaaten. — „Warum ist das allgemeine und gleiche Wahlrecht dem deutschen Volke verliehen worden? — Macht die Sozialdemokratie vom Reichstagswahlrecht einen würdigen Gebrauch? — Wie die Sozialdemokratie das Reichstagswahlrecht zum Sturz der Monarchie missbraucht? — Die Sozialdemokratie ist die Partei des Verfassungsbruches. — Der innere Feind.“

Die vorstehenden Kapitelüberschriften geben zur Genüge die Tendenz dieser echt nationalen Flugschrift wieder. Der Kampf gegen die Sozialdemokratie muss seitens der staaterhaltenden Parteien immer entschiedener geführt werden und es ist die Pflicht eines jeden, der vom Ernste der sozialdemokratischen Gefahr überzeugt ist, nach Kräften mitzuwirken an der Verbreitung dieser Flugschrift, die bestimmt ist, die weitesten Kreise in klarer und präziser Form über den wahren Charakter der Sozialdemokratie aufzuklären.

Die Flugschrift soll in Hunderttausenden von Exemplaren Verbreitung finden, und ich habe die Rabattierungen für den Buchhandel — bis 75% — so hoch angesetzt, dass trotz des geringen Verkaufspreises von 20 Pfg. bei eifriger Verwendung ein erheblicher Verdienst erzielt werden kann. Ich bitte, die elegant und auffällig ausgestattete Broschüre, die wahrscheinlich die gesamte befreundete und noch mehr die gegnerische Presse nachdrücklich beschäftigen wird, möglichst reihenweise im Schaufenster auszustellen; auch die Bahnhofs- und Bäder-Buchhandlungen bitte ich um besonders tätige Verwendung. Zweierlei Gutes wird dadurch erreicht: Ein ansehnlich materieller Nutzen in Verbindung mit der Förderung einer echt nationalen Tat.

Die Herren Kollegen, die sich besonders für die Verbreitung dieser Flugschrift interessieren wollen, werden gebeten, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen; ich liefere auch reichlich in Kommission.

Berlin S. 42.

**Verlag von Otto Elsner.**

Bei Niederschrift dieser Anzeige und während sich die Auflage dieser Flugschrift noch im Druck befindet, erhalte ich die neueste Nummer des „Vorwärts“, dem ein Diebstahl in der Druckerei es wiederum ermöglichte, früher als der Verleger selbst Exemplare dieser Kampfschrift zu erhalten, und der nun in einem Leitartikel gegen die „Wahlrechtsfeinde“ losziehen möchte.

Die Dürftigkeit dieser Gegenschrift, die auch gar nichts Positives bringt, sondern sich in den üblichen Verlegenheitsscherzen des „Vorwärts“ bewegt, bietet mit dem Umstande, dass man sich bewusst durch einen Diebstahl in den Besitz des ersten Exemplars setzte, den besten Beweis für die hohe Wichtigkeit dieser Flugschrift, mit der ein glänzender Schuss ins Schwarze und, wenn man will, auch ins Rote getan wurde.

Börseblatt für den deutschen Buchhandel. 71. Jahrgang.

814